

Medienmitteilung vom 27.09.2022

Laubholz-Markt

HIS fordert Kaskadennutzung – auch beim Laubholz

Laubholzarten wie Buche, Eiche und Esche finden traditionellerweise Verwendung im gehobenen Innenausbau, als Parkett und bei der Möbelproduktion. Weil Bauteile aus Laubholz nicht nur optisch ansprechend sind, sondern auch gute statische Eigenschaften besitzen, werden sie zudem zunehmend als verstärkende Elemente im mehrgeschossigen Holzbau verwendet.

Tatsächlich wächst mit dem fortschreitenden Klimawandel im Schweizer Wald immer mehr Laubholz nach, an Stelle der im Tiefland ausfallenden Fichte. Trotzdem haben die Schweizer Sägewerke immer mehr Mühe, an sägefähiges Laubholz zu gelangen. Denn die Energiepreise sind innert Monaten stark gestiegen, und damit auch die Preise für Brennholz. Viele Waldbesitzer verkaufen ihr Laubholz lieber als Hackschnitzel und Cheminée-Stückholz, statt es als Rohstoff für die Holzindustrie bereitzustellen.

Aus Sicht von Holzindustrie Schweiz ist diese Entwicklung bedenklich. Holz sollte nach dem Kaskadenprinzip zuerst stofflich und danach energetisch verwertet werden. Holz ersetzt klimabelastende Baustoffe wie Beton und Stahl. Klimaschädliches CO₂ wird im verbauten Holz langfristig eingelagert und dadurch dem Klima entzogen.

Holzindustrie Schweiz ist nicht grundsätzlich gegen die Holzenergienutzung, aber sie darf nicht Überhand nehmen zulasten des stofflichen Einsatzes. Durch die Subventionierung von Holzheizungen, aber natürlich auch durch die aktuelle Energiekrise, wird diese Tendenz verstärkt. Die Politik ist gefordert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen.

Auch die Sägewerke leisten ihren Beitrag zur Verbesserung der Situation, indem sie bereit sind, die Einkaufspreise anzuheben. Hinsichtlich der kommenden Holzernesaison werden die Waldbesitzer gebeten, Kontakt mit dem Laubholz-Sägewerk in Ihrer Region aufzunehmen und konkrete Liefermengen und –preise für hochwertiges Laubholz zu vereinbaren.

Hinweis: Laubholz ist ein Saisongeschäft! Sägefähiges Stammholz sollte in den Monaten September bis März geerntet und rasch verarbeitet werden können. Wenn das Laubholz zu spät abtransportiert wird, sind Holzschäden vorprogrammiert und es bleibt nur noch die thermische Verwertung.

Auskünfte: Michael Gautschi, Direktor Holzindustrie Schweiz, 079 916 98 64